

Die Heintzelmännchen

Chorpartitur

1. BILD: IN DER SCHNEIDERSTUBE

Roland Böckle (*1935)

Text: Karl Haug

Nr. 1: Vorspiel

SCHNEIDER

(legt seine Arbeit weg und seufzt:)

Da sitz ich nun in meiner Pein
in tiefer Nacht und ganz allein.
Der Staatsrock will mir nicht gelingen,
ich möchte aus der Stube springen.
Ich nähe hin, ich nähe her,
die müde Hand, wie geht sie schwer.

Nr. 2 : Arie (Schneider)

Schneider

F-Flöte

$\text{♩} = 92$

Fast fal-len mir Au-gen zu, am

lieb-sten legt'ich mich zur

1. Ruh!

2.

fal- lie Au-gen zu, am lieb- sten legt' ich mich zur Ruh!

Fast fal-len, fal-len mir die Au- gen zu, fal-len, fal-len, fal-len zu,

fal-len zu.

SCHNEIDER

O ja, so ist's – und damit Schluß!
Für heute gibt's doch nur Verdruß.
Ja, Meister Friedrich, leg dich nieder,

die Sonne scheint am Morgen wieder!
Ach, was man doch für Sorgen hat,
(gähnt) herrjeh, wie bin ich müd und matt!

(ab)

Nr. 3: Chor der Heinzelmännchen

Heinzelmännchen *Flöte* *Schluß*

Dunkel ist die Nacht, _____ schleicht leis und sacht! _____
1-4
Kei-ner hört und kei-ner sieht, was in die-ser Nacht ge-schieht! Dun-ke-l ist die
5-7
Nacht, _____ schleicht leis und sacht! _____ von vor
bis Schluß

WICHTEL

① (kontrolliert die Arbeit, klopft einigen lobend auf die Schulter, dann:)

Wir feinen – flinken kleinen –
immer reinen – Heinzlein klein,
schaffen munter – kunter bunter –
jeden Plunder.

Alle (von der Arbeit aufsehend:)

Muß so sein!

② Hier die Nadel – spitzig – flitzi

angeleisen – feuer! Tag...
④ für die Sche... her!
⑤ zu den Kragen – muß es sagen:
schicht er sitzt – aufgeschlitzt!
⑥ Hier ein Knopf und dort ein Stich,
hü, wie freut die Arbeit mich!
... der Kleinste, will eins singen
(tritt hervor)
und dazu ein Tänzlein springen.

Nr. 4: Chor der Heinzelmännchen

Heinzelmännchen *Flöte* *Clarinete* *der Kleinste (singt und tanzt):*

Es tanzt ein Bi-ba-but-ze-mann in unserm Kreis her-
um, bi-di-bum, tanzt ein Bi-ba-but-ze-mann in un-serm Kreis her-um. Er rüt-telt sich, er
wirft sein Säcklein hin-ter sich. Es tanzt ein Bi-ba-but-ze-mann in un-serm Kreis her-
um. **A** alle Heinzelmännchen + Kinderchor ad lib.
um. *f* Es tanzt ein Bi-ba-but-ze-mann in un-serm Kreis her-um, bi-di-bum, es tanzt ein Bi-ba-
but-ze-mann in unserm Kreis her-um. Er rüt-telt sich, er schüt-telt sich, er wirft sein Säcklein
hin-ter sich. Es tanzt ein Bi-ba-but-ze-mann in unserm Kreis her-um.

1. WICHTEL

Wichtel mein, groß und klein,
gebet Ruh, höret zu:
Unsre Arbeit ist vorbei,
abgeräumt – eins, zwei, drei!
Seht das Werk noch einmal an!
Wer hat seine Freude dran?

(Mit lautem Ah bewundern sie ihre Arbeit, hüpfen und springen)

Nr. 5: Chor der Heinzelmännchen

(aufrecht gehend, Arme kreuzweise übereinander)

Heinzelmännchen + Geige *

♩ = 100

Trompete

Gg. gestrichen oder: \int

Fer - tig, fer - tig ist die Arbeit nun,
 und es gibt nichts mehr für uns zu tun. Seht ihr dort die Sonn' auf-gehn? Schnell, laßt uns nach
 Hau - se gehn! Fer - tig, fer-tig ist die Ar - beit nun! Fer - tig, fer - tig
 ist die Arbeit nun!

Gg. gezupft

Nr. 6: Sprechmusik (Schneider)

SCHNEIDER

Schon ist die kurze Nacht vorbei,
 mir graut's vor meiner Schneiderei.
 Will sehen, was der Tag mir bringt
 und ob die Arbeit heut gelingt.

Ja wie, o schau, ei ei, herrjeh,
 ist's wirklich wahr, was sich hier se
 Der Staatsrock fertig, um und
 ein Rädlein geht im Kopf r

lib.

ad lib.
 vom Herzen
 da ein Stein!

ad lib.

... nicht la ... e kann das sein.
 ... Gedanken
 ... ern danken,
 ... der Nacht
 ... ich hier vollbracht. (ab)

C-Flöte ad lib.

Pauken c g

F-Flöte + Xylophon

C-Fl. ad lib.

P. c g

F-Fl. + X. X.

Nr. 7.

Chor

♩ = 120

Trompete

Der Schneider bessert's Hös-chen aus, sonst guckt beim Hans das
 Hemd-chen raus! Der Hemd-chen raus! Stich, stich, stich, stich stich, stich, stich!

(Vorhang)

Ende des ersten Bildes

2. BILD: IN DER BACKSTUBE

Nr.1: Vorspiel

Trompete
(oder C-Flöte)

III Schlagstäbe

$\text{♩} = 60$ (Vorhang)

BÄCKER

Ihr Burschen, regt euch immerzu,
heut gibt's die ganze Nacht nicht Ruh:
Der Kringelkrangelkuchen hier
und Schokoladentorten – vier,
dann Brezeln – fünfzehn Körbe voll,
zehn Mohrenköpfchen – einfach toll!

73

BÄCKERSFRAU

Ja, toll – das ist das rechte Wort,
seit Stunden geht es nun so fort!
Das ist zuviel und nicht mehr nett,
ich hab genug, ich geh ins Bett. (gähmend ab)

1. GESELLE

Frau Meisterin, Ihr habet recht,
dies ist ein rußiges Gefecht.

2. GESELLE

Die Händ' und Arm' erlahmen mir,
man möchte gar verzagen schier.
Hört, Meister, zeigt Verstand, seid klug...

Nr. 2: Arie (Bäcker)

Bäcker

C-Flöte

möglichst $\text{♩} = 120$

Sei's drum! Sei's drum! Sei's drum, ich ha-be

selbst ge-nug! Sei's drum, ich ha-be selbst ge-nug!

Sei's drum, ich ha-be

selbst ge-nug! Sei's drum, ich ha-be selbst ge-nug!

Sei's drum! Sei's drum!

BÄCKER Legt euch aufs Ohr, ich komme nach,
ich rufe euch beizeiten wach!

(Gesellen ab, der Bäcker hantiert noch mit Backgeschirr, wirft unmutig einen Kuchenschieber
oder den Besen um und geht gähmend ab)

Nr. 3: Chor der Heinzelmännchen

Heinzelmännchen $\text{♩} = 80$ 8 Flöte Schluß

Dunkel ist die Nacht, _____ schleicht leis und sacht! _____

1-4
5-7
Kei-ner hört und kei-ner sieht, was in die-ser Nacht ge-schieht! Dun-ke-l ist die

Nacht, _____ schlei-chet leis und sacht! _____

von vorn
bis Schluß

WICHTEL

① Hei, schon wieder – auf und nieder
immer wieder – Heinzelmännchen klein,
ohne Zagen – ohne Zagen –
wollen's wagen

ALLE (von der Arbeit aufsehend:)
Muß so sein!
Laßt zuerst mich sauber fegen...
Laßt mich schnell das Mehlchen fegen...
Will zuerst die Milch knacken...
Kneten, klopfen, hantieren...
Hab' zehn Brezeln und zwei Kuchen...
Der Kleinste, muß versuchen...

Nr. 4 Heinzelmännchen

Heinzelmännchen $\text{♩} = 96$ (singen und tanzen)
ad lib. $\frac{1+2}{3+4}$
Tan-zen, sprin-gen, eins, zwei, drei! Ho!

Kne-ten, bak-ken, hop-pe, hop-pe - hei! Ho! Hel-fen in der größ-ten

Not, Ku-chen bak-ken und das Brot!

Wiederholung ad lib., dann
vom Zeichen \oplus bis Schluß

1. WICHTEL

Wichtel hört – unbeschwert
sollt ihr nun – stille ruhn.
Habt die Arbeit gut gemacht!
Oh, wie Meisters Herz da lacht,
wenn er morgen, froh gelaunt,
euer gutes Werk bestaunt.

Nr. 5: Chor der Heintzelmännchen

(aufrecht gehend, Arme kreuzweise übereinander)
Gg. gestrichen oder: }
♩ = 100
Heintzelmännchen + Geige *
Trompete
Fer - tig, fer - tig ist die Ar - beit nun,
und es gibt nichts mehr für uns zu tun. Seht ihr dort die Sonn auf-gehn? Schnell, laßt uns nach
Hau - se gehn! Fer - tig, fer - tig ist die Ar - beit nun! Fer - tig, fer - tig
ist die Ar - beit nun! Gg. gezupft -pp

Nr. 6: Sprechmusik (Bäcker, Frau, Gesellen)

BÄCKER (klatscht in die Hände):

Auf, auf, ihr Burschen, schnell heraus,
sonst stürmt das Volk mir noch das Haus!
Es ist noch gar so viel zu tun,
ihr könnt zur Mittagsstunde ruhn.

ad lib.
C-Flöte
Pauken c g
F-Flöte
+ Xyloph

Indessen schaut,
herrjeh, ei, ei!
Was ist geschehen?
Zauberei?

Glocken
+ Melodion

ad lib.
mit Zschl.
oder Lägerstiel
Gummi

GESSELN
Ei, schau an, wie fein und braun!
BÄCKERSFRAU
Laßt mich mal riechen, laßt mich schau! (riecht)
In der liebe Zeit, wie fein das riecht, (kostet)
Ich aß mein Lebtag Bessres nicht!

BÄCKER
Ich möchte
schon gleich verklagen,
ich selber sagen:
Geschickte Hände,
das gute Ende:
E
danken herzlich und für wahr
unbekannten Geisterschar! (alle ab)

ad lib.
C-Flöte
Pauken c g
F-Flöte
+ Xylophon

Nr. 7

♩ = 120
Chor
Trompete
Der Bäk-ker schiebt die Ku-chen rein, sie wer - den schon bald
1. fer - tig sein! Der 2. fer - tig sein! (Vorhang)
Schieb ein, schieb ein, schieb ein, schieb!

Ende des zweiten Bildes

3. BILD: IN DER SCHREINERWERKSTATT

Nr.1: Vorspiel

SCHREINERSFRAU

Frau Nachbar plagt mich jeden Tag,
wie lang es wohl noch dauern mag...
Sie fragt und klagt, ob sie nicht kriege
bis morgen ihre kleine Wiege.

SCHREINER

Ich schaff und werk und find kein Ende,
ich hab doch auch nur beide Hände,
und die gebrauch ich wahrlich wacker,
drum hab genug ich das Gegacker!

SCHREINERSFRAU

s ist wahr, ich kann dich nimmer schelten,
dein Fleiß ist, guter Mann, gar selten.
Drum höre, Lieber, meinen Rat:
Es ist jetzt in der Nacht schon spat.
Gib auf die Arbeit, laß uns ruhn,
kannst morgen dann, was not ist, tun.
(beidetreten vor)

Nr.2: Duett (Schreiner und Frau)

einleitend $\text{♩} = 120$
C-Flöte

Schreiner: Das ist du wahr - ch ge - sagt!

Schreinersfrau: Es ist schon spat es ist schon spat!

1. klug ge - sagt! 2. sagt! Drum

S ist schon es ist schon spat! spat! Drum

Schluß, und nicht mehr lang ge - klagt! Drum Schluß, und nicht mehr lang ge -

Schluß, und nicht mehr lang ge - klagt! Drum Schluß, und nicht mehr lang ge -

(beide ab)

klagt! klagt! *sofort weiter*

Nr. 3: Chor der Heizelmännchen

Heizelmännchen *Flöte* $\text{♩} = 80$ 8 *Schluß*

Dunkel ist die Nacht, _____ schleicht leis und sacht! _____

1-4
5-7
Kei-ner hört und kei-ner sieht, was in die-ser Nacht ge-schieht! Dun-kel ist die

Nacht, _____ schleicht leis und sacht! _____

WICHTEL

- ① Allerwegen – tun sich regen –
bringen Segen – Heinzlein klein,
und sie singen – wenn sie bringen –
das Gelingen.

ALLE (von der Arbeit aufsehend:)
Muß so sein!

- ② Ritsche – ratsch, mein Hobelmesser
zieht mit jedem Tag besser.
- ③ Hämmern, feilen, klopfen, sägen...
- ④ Brettlein aufeinanderlegen...
- ⑤ Leimen, daß nimmer bricht...
- ⑥ und dem Kindelein nichts' geschieht.

Nr. 4: Arbeitsmusik

Chor der Heizelmännchen

C-Flöte *ff*

1. WICHTEL

Wichtel schaut – gut gebaut,
so geschwind – für das Kind,
fein geschwungen – gut gelungen,
sauber, peinlich – und so reinlich!
Daß uns aber niemand finde,
laßt uns trollen jetzt geschwinde!

Heizelmännchen + Geige * $\text{♩} = 100$ *Trompete* (aufrecht gehend, Arme kreuzweise übereinander) *Gg. gestrichen* oder:

Fer - tig, fer - tig ist die Ar-beit nun,

und es gibt nichts mehr für uns zu tun. Seht ihr dort die Sonn' auf-gehn? Schnell, laßt uns nach

1. 2.
Hau - se gehn! Fer - tig, fer-tig ist die Ar - beit nun! Fer - tig, fer - tig

ist die Ar-beit nun! *Gg. gezupft* *pp*

ist die Ar-beit nun! *Gg. gezupft* *pp*

Nr.6: Sprechmusik (Schreiner und Frau)

SCHREINER

Geschlafen hab ich gar nicht gut,
die Unruh sitzt mir wohl im Blut.
Gesägt und gehämmert – so war mir's im Traum,
gehobelt, gepolttert – drum schlief ich auch kaum.
Doch, schau nur, was ist das?

ad lib. ad lib. ad lib.

C-Flöte
F-Flöte
Triangel
Gummi
Geige

Wie Augen-
flimmer,
es täuschen
die Sinne,

ad lib.

ja träum ich
noch immer?

SCHREINERSFRAU

Was stehst in Gedanken verloren du, Mann?

SCHREINER

Sag, träum ich? Sag, wach ich?
Da, schau dir das an!

SCHREINER

Wer das wohl getan hat in heutiger Nacht?
Das haben bestimmt die Geistlein gemacht,
die wuselig kleinen, die fleißigen, feinen,
die sich zu dem guten Werke vereinen,
und wenn die Geplagten den Weg nicht mehr finden,
im Dunkeln der Nacht ein Lichtlein entzünd'n. (ab n...)

SCHREINERSFRAU

Herrjeh, eine Wiege, ein Wiegelein klein,
wie sauber geschafft, wie reinlich, wie fein,
so blitzend und strahlend, so blendend hell,
ich eile, ich bring sie der Nachbarin schnell!

ad lib.

C-Flöte
Pau
c
g
Flöten
+ Sopran

Nr.7: Kinderchor

Chor

$\text{♩} = 120$

Der Schreiner ho-belt Bret-ter glatt, da-mit das Kind 'ne

Wie - ge hat! Der Wie - ge hat! Ritsch,ratsch, ritsch,ratsch, ritsch,ratsch, ritsch!

(Vorhang)

Ende des dritten Bildes

4. BILD: BEIM SCHUSTER

Nr. 1: Vorspiel

(Vorhang, der Schuster setzt sich an die Arbeit)

SCHUSTERSFRAU (kommt)

Die Neugier trieb mich aus dem Bette,
mein lieber Mann, was gilt die Wette,
der Schreiner läßt uns heut im Stich
und bringt die Wiege wieder nich.

SCHUSTER

Geduld, mein Weib, und sei gescheit,
wir sind geplagte Handwerksleut.
(Es klopft, die Frau des Schreiners bringt
die Wiege)

SCHREINERSFRAU

Grüß Gott, und hier die Wiege gleich.
Sagt, Nachbarn, wie gefällt sie Euch?

Nr. 2: Duett (Schuster und Frau)

einleitend $\text{♩} = 72$

Schuster *C-Flöte*

Schustersfrau

Oh, fein und zier-lich, treff-lich, schön, sagt, hat man je solch
Oh, fein und zier-lich, treff-lich, schön, sagt, hat man je solch
Werk ge-sehn? Oh, fein und zier-lich, trefflich, schön, sagt, hat man je solch Werk ge-seh
oh, fein und zier-lich trefflich, schön, sagt, hat man je solch Werk ge-sehn?

SCHUSTERSFRAU

Wie ging das zu, darf man fragen?

SCHREINERSFRAU

Ich will geradeweg fragen:
Heut nacht ich's gedacht,
war ich vollbracht
Eh' ich den Mann

SCHUSTERSFRAU

be Zeit, wer hat getan.

SCHREINERSFRAU

Ein Rätsel sag ich – wer und wo
und wann, doch denk ich so:
(hier schlägt der Triangel dazu; Gummi, forte, ein Schlag ad lib.)
Die Unbekannten sind's, die da und dort
als Geistlein klein an manchem Ort
so liebeich helfen ohne Fragen,
den armen Menschen, die sich plagen.
Doch lebet wohl, ich freu mich so,
heut bin den ganzen Tag ich froh!
(ab, indem sie pfeift:)

Tonhöhe unverbindlich

Nr. 3: Zwischenspiel (dazu klopft der Schuster mit seinem Hammer)

SCHUSTER

Die schöne Wiege, schau nur, schau,
freust du dich nicht? – Was hast du, Frau?

SCHUSTERSFRAU

Beim Schneider, beim Bäcker, beim Nachbarn, und nun –
mir kommt ein Gedanke: heut brauchst nichts zu tun,
heut abend, da kommen, so muß es doch sein,
(hier schlägt der Triangel dazu; Gummi, forte, ein Schlag ad lib.)
zum Schuster die Geistlein ins Stübchen herein.

SCHUSTER

Zu mir in die Stub? Was sagst du da, Frau?

SCHUSTERSFRAU

Gewiß, wenn ich sage, ich weiß das genau!
Doch eins tut mich plagen:

Nr. 4: Arie (Schustersfrau)

Schustersfrau  C-Flöte Schluß
Wer

 1. rit. a tempo 2. rit.
kann es mir sa-gen, wer wohl in der Nacht die Heim-lich-keit macht? Wer Heim-lich-keit macht?
von vorn bis Schluß

SCHUSTER

Ach, laß deine Neugier,
wer wird das schon tun!

SCHUSTERSFRAU

Und ist es auch Neugier,
es läßt mich nicht ruhn!

Schustersfrau  C-Flöte Schluß
Wer

 1. rit. a tempo 2. rit.
kann es mir sa-gen, wer wohl in der Nacht die Heim-lich-keit macht? Wer Heim-lich-keit macht?
von vorn bis Schluß

SCHUSTERSEF

Ich streue ja, damit du an krachst,
wenn heimlich erscheinen die
(s)

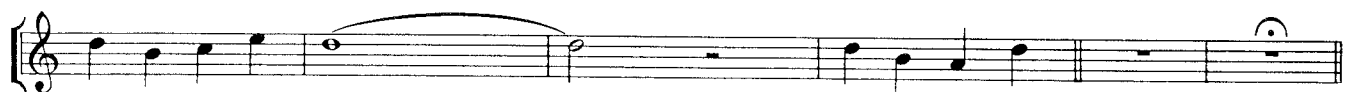
macht du,
Weib, das doch se
will nichts me
laß dich alleir

SCHUSTERSFRAU

Geh du nur spazieren, hab alles bedacht,
schlägt heute die Turmuhr um zwölf in der Nacht,
dann schleichen sie heimlich, ganz leise und sacht,
dann sollt ihr mal sehen, wies purzelt und kracht!
(kichernd ab)

Nr. 5: Zwischenspiel und Chor der Heinzelmännchen

Heinzelmännchen  C-Flöte
es schlägt 12 Uhr


Dun-ke-l ist die Nacht, _____ schlei-chet leis und...

ALLE WICHTEL

Ei der tausend! Was ist das?
Holterpolter – böser Spaß!
Hilfe – rettet – komm nicht hoch!
Auf dem Boden – helft mir doch!

SCHUSTERSFRAU (*lugt aus der Seite*)

Hihhi, mein lieber Mann,
komm herbei, schau dir das an:
Sieh die Männlein, putzig klein,
ei! wie niedlich, ei! wie fein!

Nr. 6: Chor der Heintzelmännchen

Heintzelmännchen *einleitend* $\text{♩} = 100$ (♩)

Trompete

Schusters-frau, du bö - ses Weib, machst dir ei - nen
Dar - um wol - len wir dir sa - gen: Nim - mer - mehr in

Zeit - ver - treib! Läßt uns pur - zeln, läßt uns stol - pern, läßt uns durch - ein - an - der - hol - pern!
al - len Ta - gen wirst du je uns wie - der - sehn! Auf, ihr Brü - der, laßt uns gehn!

1-3 Hm. 4-5 6-7 (♩) 9

Erb - sen hast du hier ge - streut... Un - dank - ba - re bö - se Leut!
Auf, ho - ruck, mit Blit - zes - schnell - le sau - sen wir jetzt vor du Stel - le

Nr. 7: Schlußchor

Trompete (oder beide Flöten in Okt.) $\text{♩} = 72$

Schneider + Bäcker
+ Schreiner + Schu
+ Bäckersfrau und G
+ Schreinerf
(alle in
+ C

Ha ge - hört, habt ihr's ver - nommen, sie wol - len nie mehr wie - der - kommen!
Vo vor - bei und oh - ne Gnade die schö - nen Zei - ten, o wie scha - de!

sie nicht Er hin - ge - streut! Drum gibt's kein Wich - tel - männ - chen heut! Weh, o weh, o

Hand - werker + K - Ch.

weh; weh, o weh, o weh! Die Neu - gier und die bö - se Tat die

Wicht - lein uns ver - trie - ben hat! Hätt sie nicht Erbsen hin - ge - streut! Drum gibt's kein Wich - tel -

rit. (Vorhang)

männ - chen heut! Weh, o weh, o weh; weh, o weh, o weh!

Ende

